

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Samstag, 17. Mai 1969

Blatt 1219

## Unternehmensforscher tagen in Wien =====

17. Mai (RK) Dem "Arbeitskreis für Operational Research" gehören von österreichischer Seite unter anderem die Stadt Wien sowie drei Großunternehmen der verstaatlichten Industrie an. (Operational Research wird im Deutschen am besten mit Unternehmensforschung übersetzt). Der Ausschuß für Netzplantechnik dieses Arbeitskreises hielt gestern in Wien seine 16. Arbeitstagung ab.

Die vornehmlich aus der Bundesrepublik Deutschland kommenden Experten wurden bei einem Mittagessen, das die Stadt Wien für die Teilnehmer der Tagung gab, von Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl willkommen geheißen. Der Magistratsdirektor betonte in seiner Begrüßung, Wien lege großen Wert darauf, erfolgreiche Tagungen zu beherbergen. Er zeigte sich über die allgemein vorherrschende Meinung erfreut, daß die Aussprachen zwischen den Tagungsteilnehmern als zielführend anzusehen sind. In seinen Dankesworten faßte Dr. Pelinka als Sprecher des AKOR die Tätigkeit dieser Organisation zusammen: Sie ziele darauf ab, der Wirtschaft und der Verwaltung wertvolle Entscheidungsunterlagen zu liefern. Dr. Pelinka dankte für die freundliche Aufnahme in Wien und hob hervor, daß der Unternehmensforscher bestrebt sei, in "quantifizierbaren Größen" zu denken, daß es aber jenseits aller begrifflichen Präzisierung andere Größen gebe, die zwar nicht wägbare, aber doch von Gewicht seien. Eine solche Größe sei die Atmosphäre in der Tagungsstadt Wien.

- - -



"Eduard Strauß-Gedächtnisausstellung" in der Stöbergasse  
=====

17. Mai (RK) Ab Montag, dem 19. Mai, ist im Foyer der Volkshochschule Margareten in der Stöbergasse 11 eine Eduard Strauß-Gedächtnisausstellung zu sehen. Sie dauert bis 6. Juni und kann montags bis freitags von 8 bis 21 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden.

- - -

Geehrte Redaktion!  
=====

Wir erinnern daran, daß Montag, den 19. Mai, um 11.30 Uhr, eine Presseführung durch die Ausstellung "Linz im Bild" in der Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, stattfindet. Es führt und informiert der Direktor des Stadtmuseums Linz, Dr. Georg Wacha. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

- - -

Ständchen im Rathaus,  
=====

17. Mai (RK) Der Arkadenhof des Rathauses war heute vormittag Schauplatz eines musikalischen Ständchens, welches eine Musikkapelle aus der Stadt Straßburg brachte. Vizebürgermeister Felix Slavik begrüßte die ausländischen Gäste.

Um elf Uhr empfing Stadträtin Maria Jacobi im Stadtsenatsaal des Rathauses die Preisträger des Berufswettbewerbes der Arbeiterkammer. Eine Stunde später fungierte Stadträtin Gertrude Sandner als Gastgeberin bei einem Mittagessen, das die Stadt Wien in den Wappensälen für den Diners Club gab. Ein zweites Mittagessen - diesmal für eine Studiengruppe aus der Südafrikanischen Union - fand im Rathauskeller statt. Die Gäste wurden von Obersenatsrat Dr. Fritz Delabro begrüßt.

- - -



Bürgermeister Marek beim Österreichischen Touristen-Club  
=====

17. Mai (RK) Anlässlich der Festversammlung zum 100jährigen Bestand des Österreichischen Touristen-Clubs, die heute vormittag im Großen Musikvereinsaal stattfand, überbrachte Bürgermeister Bruno Marek "in Namen Wiens und der Wiener" herzliche Glückwünsche. Der Bürgermeister widmete der nunmehr 100jährigen Tätigkeit des Vereins ehrende Worte und führte aus:

"Heute kann der Verein auf eine ruhmreiche Tätigkeit für den Alpinismus zurückblicken. In allen Teilen der österreichischen Alpen stehen seine Schutzhäuser und Hütten, unter größten Opfern erbaut und unter größten Opfern erhalten. Viele von ihnen können schon auf eine fast ebenso lange Geschichte zurückblicken wie der Verein selbst und sind Symbole für den Alpenwanderer geworden. Mit Tausenden und Abertausenden von Pfaden und Steigen hat der Österreichische Touristen-Club unsere Heimatberge erschlossen und auch dem einfachen Bergwanderer, der kein Kletterer ist, es ermöglicht, selbst die höchsten Gipfel unserer Berge zu erreichen und ihm jenes Hochgefühl zuteil werden lassen, das nur der kennt, der einen ersehnten Gipfel bezwingt.

Wir Wiener müssen dem Österreichischen Touristen-Club besonders dankbar sein für seine verdienstvolle Tätigkeit bei der Aufschließung des Wienerwaldes, der niederösterreichischen Voralpen und des Burgenlandes durch Wege und Stege."

- - -